Inhalt

0.	**Einleitung**	**1**
1.	**‚Verhaltensauffälligkeiten' und ‚Verhaltensstörungen': zum Phänomen**	**5**
1.1	Eine Disziplin ‚im Schnittbereich'	5
1.2	Erscheinungsweisen und Begrifflichkeit	6
1.2.1	Erscheinungsweisen	6
1.2.2	Begrifflichkeit innerhalb der Disziplin	9
1.2.3	Begrifflichkeiten im interdisziplinären Vergleich	16
1.3	Verhaltensauffälligkeiten als Auffälligkeiten der nicht-leistungsbezogenen Persönlichkeit	22
1.4	Kriterien zur Bestimmung eines Verhaltens als ‚auffällig'	26
1.4.1	Zur Relativität von Normen	27
1.4.2	Möglichkeiten der Normsetzung	30
1.4.3	Situationen und Normen	33
1.4.4	Zum Umgang mit Relativitäten und Bezugssystemen	38
1.5	Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten	40
1.5.1	Grundfragen der Einteilung	41
1.5.2	Beispielhafte Klassifikationssysteme	44
1.5.2.1	QUAY und PETERSON	45
1.5.2.2	ICD-10 und ICD-11	47
1.5.2.3	DSM-5	51
1.5.2.4	ICF	53
1.5.2.5	Verhaltensauffälligkeiten in Abhängigkeit von familiärer Sozialisation	55
1.5.3	Zur Frage pädagogischer Klassifikation	58
1.6	Auftreten von Verhaltensauffälligkeiten	60
2.	**Erklärungsmodelle für Verhaltensstörungen**	**68**
2.1	Ein Modell der Erklärungsperspektiven für Verhaltensstörungen	68
2.1.1	Die personorientierte Perspektive	70
2.1.2	Die situationistische Perspektive	70
2.1.3	Die interaktionistische Perspektive	75
2.1.4	Die Perspektive der Beobachter-Wahrnehmung	76
2.1.5	Fazit: Eine komplexe Sicht von Verhaltensstörungen	77
2.2	Psychologische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen	79
2.2.1	Die psychoanalytische Perspektive	80
2.2.2	Die individualpsychologische Perspektive	84
2.2.3	Die Perspektive der Bindungstheorie	89
2.2.4	Die lernpsychologische Perspektive	93
2.2.5	Die Perspektive der Theorie der Selbst- und Handlungsregulation	99
2.2.6	Die Perspektive der humanistischen Psychologie am Beispiel der Selbstkonzept-Theorie	104

2.2.7	Die systemtheoretische Perspektive	109
2.3	Soziologische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen	112
2.3.1	Die Perspektive der Theorien der Subkultur und des Kulturkonflikts	113
2.3.2	Die Perspektive der Theorien des differentiellen Lernens	115
2.3.3	Die Perspektive der Anomietheorien	116
2.3.4	Die Perspektive der Theorien des Labeling Approach	122
2.4	Verhaltensauffälligkeiten: biologisch-medizinische Aspekte	125
2.5	Fazit: eine komplexe Sicht von Verhaltensstörungen	130
3.	**Diagnostik bei Verhaltensstörungen**	**134**
3.1	Aufgabenstellungen	135
3.2	Der diagnostische Prozess	136
3.3	Diagnostische Berücksichtigung der Erklärungsperspektiven	140
3.3.1	Personbezogene Diagnose	140
3.3.2	Situationsbezogene Diagnose	141
3.3.3	Interaktionistisch orientierte Diagnose	142
3.3.4	Diagnose der Beobachter-Wahrnehmung	143
3.4	Diagnostische Verfahren	144
3.4.1	Verhaltensbeobachtung	144
3.4.2	Diagnostisches Gespräch, Exploration, Anamnese	145
3.4.3	Fragebögen zur Persönlichkeit und ihren Teilaspekten	146
3.4.4	Projektive Tests	147
3.4.5	Leistungstests	149
3.4.6	Soziometrie und Soziogramm	150
3.5	Diagnostik bei Verhaltensstörungen: Fazit	152
4.	**Rahmenbedingungen der Förderung**	**153**
4.1	Separation versus Integration von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten – und die Diskussion um Inklusion	153
4.2	Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten des Erlebens und Verhaltens	160
4.2.1	Sozialpädagogische Institutionen	160
4.2.1.1	Kindergärten	161
4.2.1.2	Horte und Tagesgruppen	164
4.2.1.3	Heimeinrichtungen	165
4.2.1.4	Effekte unterschiedlicher Hilfen zur Erziehung	170
4.2.2	Schulpädagogische Institutionen	172
4.2.3	Psychiatrische Institutionen	181
4.2.4	Jugendstrafvollzug	182
4.2.5	Arbeits- und berufspädagogische Institutionen	184
4.2.6	Pädagogik bei Verhaltensstörungen im System: Zur Frage der Vernetzung und Kooperation	187
4.3	Gesetzliche Regelungen im Kontext von Verhaltensstörungen	189
4.3.1	Kinder- und Jugendhilfe	190
4.3.2	Rehabilitation und Arbeitsförderung	194
4.3.3	Jugendstrafrecht	195
4.3.4	Schulgesetzliche Regelungen	197

5. Aufgaben von Sonderpädagogen im Kontext Verhaltensstörungen 200
5.1 Erziehung 200
5.2 Unterrichten 210
5.2.1 Bildung 210
5.2.2 Prinzipien des Unterrichtens bei Verhaltensstörungen 212
5.2.3 Didaktische Aspekte und Modelle 214
5.2.4 Konzepte für den Unterricht bei Verhaltensstörungen 219
5.3 Beratung 226
5.4 Weitere Aufgaben im Kontext Verhaltensstörungen 229
5.4.1 Kooperation 230
5.4.2 Verwaltung 231
5.4.3 Reflexion 232
5.4.4 Innovation 233

6. Pädagogisch-therapeutische Förderung: Konzepte und Förderbereiche 235
6.1 Konzepte pädagogisch-therapeutischer Förderung 239
6.1.1 Psychoanalytische Pädagogik 239
6.1.1.1 Der Beitrag August AICHHORNS 239
6.1.1.2 Der Beitrag Bruno BETTELHEIMS 241
6.1.1.3 Der Beitrag Fritz REDLS 248
6.1.1.4 Psychoanalytische Pädagogik nach ihren Begründern 255
6.1.2 Individualpsychologische Pädagogik 256
6.1.3 Pädagogische Implikationen der Bindungstheorie 259
6.1.4 Verhaltensmodifikation 261
6.1.4.1 Systematische Desensibilisierung und ‚Flooding' 261
6.1.4.2 Token-Programme (und Response cost) 263
6.1.4.3 Kontingenzverträge 266
6.1.4.4 Time Out 267
6.1.4.5 Selbstinstruktion und ‚kognitives Modellieren' 268
6.1.4.6 Exkurs: ‚Evidenzbasierung' und Förderprogramme 270
6.1.5 Personenzentriertes Lernen 272
6.1.6 Aspekte einer Förderung aus situationistischer Perspektive 275
6.1.7 Pädagogische Förderung der Selbst- und Handlungsregulation 277
6.1.8 Systemisch orientierte Förderung bei Verhaltensstörungen 281
6.1.9 Ansatzmöglichkeiten pädagogischen Handelns auf Basis soziologischer Erklärungsmodelle 285
6.2 Ausgewählte Förderbereiche 288
6.2.1 Spiel 289
6.2.1.1 Funktionen von Spiel und die Frage der Spielförderung 289
6.2.1.2 Spieltherapie 291
6.2.1.3 Spielpädagogik 293
6.2.2 Förderung moralischen Urteilens und Handelns 295
6.2.3 Fokus Psychomotorik und Wahrnehmung 301
6.2.4 Fokus Identität und Selbstkonzept – am Beispiel der Biographiearbeit 305

7.	**Ausgewählte Phänomene und Problemstellungen**	**309**
7.1	Gewalt und Aggressivität	310
7.2	Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitäts-Störungen	316
7.3	Ängstlichkeit und soziale Unsicherheit	324
7.4	Depressivität	332
8.	**Fazit und Ausblick**	**337**
	Literatur	**341**